UWE BÖNING ET AL.
Führungsleben
Springer 2018,
253 Seiten,
44,99 Euro

FÜHRUNG ERLEBEN

Durch ein Schlüsselloch zu gucken ist immer von großem Reiz. Selten jedoch wird einem ein solcher Einblick gewährt. Umso interessanter ist dieses Buch, denn der Leser wird Zeuge persönlicher Gespräche über die Führung von Menschen im Allgemeinen bis hin zu persönlichen Führungserlebnissen im Besondern. Zu Wort kommen hochrangige Manager unterschiedlichster Branchen, etwa aus klassischen Industrien wie Energie, aber auch Führungspersönlichkeiten aus dem Kulturbetrieb, von Universitäten, aus Politik und Verwaltung oder von Kirchen. Die Autoren wollen mit dem Buch den Führungsalltag in Unternehmen sichtbar machen; sie zeigen auf, welche realen Erfahrungen die Manager und Managerinnen in ihrem Alltag rund um das Thema Führung gemacht haben. So gibt es dann Geständnisse wie: „Ich hatte leider nie einen Chef, der sich wirklich Zeit genommen hat, mit mir über meine Performance zu sprechen", „den kooperativen Führungsstil könnte ich nicht und wollte ich auch nicht" oder „Ab einer bestimmten Ebene muss man x Prozent seines Tages dafür aufwenden, seine Position zu stärken und nicht Geschäft zu machen. Das ist mir zuwider."

Persönlichkeiten wie der Politiker Rudolf Scharping, der Berater Johannes von Schmettow oder Sternekoch Frank Buchholz kommen zu Wort, aber auch jüngere Führungskräfte wie Marcell Vollmer, Chief Digital Officer von SAP Ariba oder – anonym – der CFO einer international aufgestellten Bank.

Ein feines, kleines Buch, das man angeregt wieder aus der Hand legt. Interessant für Manager, die sich in einigen Aussagen sicher wiederfinden und von anderen noch lernen können. *Christina Kestel*

FOTOS: MALTE OSSOWSKI / SVEN SIMON / PICTURE ALLIANCE, TIM SHAFFER / REUTERS

Quelle: Harvard Business Manager, April 2018